

NAP 03-90 Einführungssammlung Beeren PSR



Die schlanken, wenig bedornten Ruten der Brombeere *Philadelphica* (Pflanzennummer BE-224) - eine alte um 1880 in den USA gezüchtete Sorte mit walzenförmigen Früchten und speziellem Aroma, welche einst auch in Schweizer Gräten zu finden war. Sie hat derzeit den Erhaltungsstatus „maybe“, was typisch ist für Sorten in Einführungssammlungen. Foto: Markus Zuber

Statusmeldung 2008

ProSpecieRara
Gertrud Burger, Projektleitung
Eva Gelinsky, Sachbearbeiterin
Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Verantwortlicher der Sammlung und Beerenexperte:
Martin Frei, General Guisan-Str. 62, 4054 Basel

Die Statusmeldung gemäss Artikel 6, Absatz 3a des Finanzhilfevertrag vom 10./19.01.2007 muss beinhalten

- *Wie viele Pflanzen/Akzessionen die Sammlung beinhaltet*
- *Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung*
- *Bestätigung, dass die Daten der Nationalen Datenbank übermittelt worden sind*

Anzahl Akzessionen in der Sammlung

Per 31.12.2007 befinden sich total 418 Akzessionen in der Einführungssammlung. Diese betreffen folgende Beerenarten

Erd-beeren	Brom-beeren und Hybr.	Himbeeren			Johannisbeeren				Josta-beeren	Sta-chel-beeren	Gem. Projekt-budget 2007
		gelb	rot	schwarz	rosa	rot	schwarz	weiss			
101	11	8	63	16	8	84	24	14	2	87	367
		87			130						
418											

Damit sind die Vorgaben des Projektbudgets mehr als erfüllt. Die Akzessionen sind auf verschiedenen Parzellen gepflanzt um das Ausfallrisiko möglichst klein zu halten. Es handelt sich dabei um die bereits bekannten Parzellen Gsell, Radovic, Seckinger und Unholz, welche sich alle in Reihen befinden.

Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung

Die verschiedenen Parzellen der Sammlung wurden am 7. Juli 2007 durch Concerplant kontrolliert und als frei von Quarantäneorganismen befunden. Auch dieses Jahr wurden die Parzellen wiederum zur Kontrolle angemeldet. Das diesjährige Ergebnis liegt noch nicht vor.

Bestätigung Datenübermittlung an die Nationale Datenbank

Am 20. Juli 2007 wurde der seinerzeitige Datenbestand in die Nationale Datenbank importiert und veröffentlicht.

Die Positivliste ist inhaltlich mindestens seit dem Jahre 2006 definiert. In der Zwischenzeit zeigte sich aber, dass die Positivliste gröbere strukturelle Mängel wie Mehrfachnennungen von gleichen Sorten, falsche Vergabe von Erhaltungscodes etc. aufweist und nochmals überarbeitet werden muss. Die Überarbeitung geht so weit, dass neue PL-Codes pro Sorte definiert werden müssen. Demnach fehlen diese derzeit und die Akzessionen der Sammlung können nicht für den Datenimport aufbereitet werden.

Am 14. Juli 2008 haben sich Christoph Köhler von der SKEK sowie Eva Gelinsky und Gertrud Burger von ProSpecieRara getroffen und die notwendigen Schritte definiert, welche zu einer auch technisch brauchbaren Positivliste führen werden. Christoph Köhler wird diese Arbeit im Laufe der nächsten Monate erledigen. Erst danach kann ProSpecieRara die Daten für die Nationale Datenbank aufarbeiten und importieren. Christoph Köhler wird über den Stand des Datenimportes auf dem Laufenden gehalten.